



ZWEI SCHRITTE VOR, EIN SCHRITT ZURÜCK ...



Nach dem Anstieg der Vorwochen waren die internationalen Aktienmärkte in der letzten Aprilwoche unter Druck. Der SMI vermochte die 8'000 Punkte nicht zu halten und büsste 1.8% auf 7'961 Punkte ein. Der Rückgang kam fast ausschliesslich am letzten Freitag zustande. Bis Mittwoch Abend bewegten sich die Aktien in der Schweiz kaum; am Donnerstag startete die Schweizer Börse schwach (-1.3%), im Zuge einer festeren Wall Street erholten sich die Kurse jedoch und schlossen beinahe unverändert. Nachdem es in den USA im späteren Verlauf der Session am Donnerstag wieder zu Abgaben kam, gerieten die Börsen in Asien unter Druck und Europa eröffnete am Freitag sehr schwach. Im Verlaufe der Session wurden die Verluste noch ausgebaut und der SMI schloss nahe dem Tagestief.

Der DAX verlor auf Wochenbasis 3.2%, der EuroStoxx50 3.6%. In Asien waren die Märkte nach der kürzlichen Rallye teilweise stark unter Druck. Der japanische Nikkei verlor satte 5.2%, Hong Kong verlor 1.9% und in Mainland China gaben die Aktien 0.7% nach. Indien schloss 0.9% tiefer.

In den USA gab der breite Markt 1.3% (Dow Jones und S&P 500) ab. Erneut war die NASDAQ deutlich schwächer und verlor 2.7%. Während der Dow Jones sowie der S&P 500 in USD auf Jahresbasis noch leicht im Plus liegen, notiert der Index der US-Technologiewerte knapp 5% im Minus.

Hintergrund hierfür sind anhaltend enttäuschende Zahlen bei den Tech-Unternehmen. In der vergangenen Woche verfehlten Alphabet (Google) und Microsoft die Gewinnerwartungen und kamen unter die Räder. Ebenfalls zur schlechten Stimmung an der NASDAQ trug bei, dass der Milliardär Carl Icahn, einer der angesehensten US-Investoren, seine Position in Apple verkauft hat. Zusammen mit einem schwachen Quartalsbericht - Apple musste erstmals seit vielen Jahren einen Umsatzrückgang (-13%) bekannt geben - sorgte dies für einen Ausverkauf bei der Apple-Aktie von über 105 US-Dollar anfangs Woche auf 93 US-Dollar Ende Woche. Die Nachricht des Verkaufs der Apple-Aktien durch Icahn hatte nicht nur auf Apple, sondern auf den Gesamtmarkt einen negativen Einfluss. Anleger fragten sich, wie der Gesamtmarkt steigen solle, wenn das gemessen an der Marktkapitalisierung grösste US-Unternehmen schwächele. Nun, noch eine Woche wie die letzte, und Apple (519 Mrd. US-Dollar Marktkapitalisierung) wird nicht mehr das weltgrösste Unternehmen sein... Sofern Alphabet (487 Mrd. US-Dollar Marktkapitalisierung) nicht auch nochmal unter Druck gerät.

Neben den Quartalszahlen gab es eine Serie Wirtschaftsnachrichten, die insgesamt mehrheitlich in den Erwartungen lagen. Dasselbe gilt für die Nachrichten aus dem Meeting der US-Notenbank Fed. Diese belies am Mittwoch die Zinsen unverändert.

Wertentwicklung

Aktienmärkte		seit 31.12.15	
SMI	7'960.9	-9.7 %	
SPI	8'566.8	-5.8 %	
DAX (€)	10'039.0	-6.6 %	
EuroStoxx50 (€)	3'028.2	-7.3 %	
S&P 500 (\$)	2'065.3	+1.0 %	
Dow Jones (\$)	17'773.6	+2.0 %	
MSCI EM (\$)	840.2	+5.8 %	
MSCI World (\$)	1'670.8	+0.5 %	

Obligationenmärkte		seit 31.12.15	
SBI Dom Gov TR	227.1	+3.2 %	
SBI Dom Non-Gov T	139.8	+2.0 %	
Raiffeisen Repo (10J.)	175.4	+2.4 %	

Immobilienmärkte		seit 31.12.15	
SXI RE Funds	358.6	+7.0 %	
SXI RE Shares	2'168.8	+9.3 %	

Öl / Gold		seit 31.12.15	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	45.9	+24.0 %	
Gold (\$/oz.)	1'293.5	+21.9 %	

Wechselkurse		seit 31.12.15	
EUR/CHF	1.0981	+0.9 %	
USD/CHF	0.9599	-4.2 %	
EUR/USD	1.1451	+5.4 %	

Kurzfristige Zinsen			
	3-Monate	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.73	-0.8 - -0.7	-0.8 - -0.5
EUR	-0.27	-0.3 - -0.1	0.0 - 0.1
USD	0.64	0.2 - 0.3	0.7 - 0.9

Langfristige Zinsen			
	10-Jahre	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.24	-0.4 - -0.2	-0.1 - 0.1
EUR	0.25	0.4 - 0.6	0.9 - 1.2
USD	1.83	2.2 - 2.5	2.7 - 2.9

Teuerungsentwicklung			
	2016P	2017P	2018P
Schweiz	-0.5 %	+0.5 %	+1.0 %
Euroland	+0.5 %	+1.0 %	+1.5 %
USA	+1.5 %	+2.2 %	+2.0 %

Wirtschaft (BIP real)			
	2016P	2017P	2018P
Schweiz	+0.6 %	+1.0 %	+1.5 %
Euroland	+1.8 %	+2.0 %	+2.2 %
USA	+2.0 %	+2.0 %	+2.2 %
Global	+2.0 %	+2.8 %	+3.0 %



THEMA DER WOCHE: WACHSTUM



Noch im ersten Quartal wurde eine Rezession befürchtet. Mittlerweile ist klar, dass wir uns in einer weltwirtschaftlichen Wachstumsphase befinden. Diese ist stetig und relativ schwankungsarm. Als Schildkröten-Wachstum haben wir das schon mal bezeichnet. Überzeichnet waren die Hochrechnungen insbesondere vom Januar und Februar. Damals lag eine dicke Schneedecke über mehr als 100 Millionen kaufkräftige US-Amerikaner; teils waren Fahrverbote und schulfreie Wochen ausgerufen worden. Der Konsum stotterte und die Lager wurden aufgezehrt. In den letzten Wochen zeigte sich wenig Überraschendes. Der Schnee schmolz dahin, und die Amerikaner gingen wieder einkaufen, die Lager werden wieder gefüllt. Der Arbeitsmarkt hat sich bei gemässiger Lohndynamik weiter belebt, und die globale Wirtschaft und die Entwicklung der Finanzmärkte stellten selbst nach der Interpretation des Offenmarktausschusses der Federal Reserve (Fed) keine Risiken mehr für die US-Wirtschaft dar.

Immer wieder lässt sich beobachten, dass in den USA das zweite Quartal von einer regen Tätigkeit im Bausektor und Handel von Bauutensilien geprägt ist. Nach einer Wachstumsrate von 0.5 % im ersten Quartal wäre eine Grössenordnung von 2 % bis 3 % im zweiten Quartal kaum überraschend. Jedenfalls ist in den letzten Wochen die Finanzmarktvolatilität spürbar zurückgegangen. Unterstützt wurden die positiven Aussichten auch durch die handelsgewichtete Abwertung des US-Dollars.

Auch in Europa richtet sich der Blick zunehmend auf das inflationsarme Wachstum. Die BIP-Wachstumsrate im ersten Quartal lag mit 0.6 % noch etwas höher als in den USA. Auch im zweiten Quartal wird ein Wachstum erwartet, geprägt vom positiven Konsumklima und den sich leicht beschleunigenden Investitionen. Geduld ist angesagt, denn das Kaufprogramm der Zentralbank von europäischen Unternehmensanleihen verspricht deutlich positive Effekte auf die Konjunktur.

Zugerberg Nachrichten

3. Zugerberg KidsDay Steinhausen – 25. Mai 2016 – Jetzt anmelden!

Der Zugerberg KidsDay verspricht tolle Fussballstunden mit viel Spass und Action! Die angemeldeten Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2004 bis 2010 werden in klangvolle Mannschaften wie FC Barcelona, Real Madrid oder FC Basel eingeteilt. Als Team von 5 bis 7 Spieler kicken sie während eines Mittwoch-Nachmittages im Turniermodus gemeinsam um die Tabellenspitze.

Jeder Teilnehmer erhält ein Starter-Paket (Fussball-T-Shirt, Trinkflasche, Gutschein für eine Bratwurst und weitere Überraschungen). Getränke und gesunde Snacks stehen den Kindern à discrétion zur Verfügung.

Höhepunkt bildet die Medaillenübergabe an die Kinder. Auch Fussballstars besuchen zum Teil die Kinder und stellen sich für Autogramme und Fotos zur Verfügung. Emotionen pur für Gross und Klein.

Als Presenting Partner des Zugerberg KidsDay in Steinhausen lädt die Zugerberg Finanz AG 30 Kinder KOSTENLOS.

Wenn Sie ein oder mehrere Kinder für den Anlass anmelden möchten, benutzen Sie bitte unser [Anmeldeformular](#) und retournieren es an info@zugerberg-finanz.ch. Beachten Sie bitte, dass die Teilnehmeranzahl beschränkt ist: «De Schneller isch de Gschwinder»

Impressionen vom letzten Jahr finden Sie auf unserem Blog www.zugerberg-finanz.ch/blog.

Herzlich,
Timo Dainese

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

02. Mai 2016	Eurozone: Markt PMI verarbeitendes Gewerbe (April)
02. Mai 2016	USA: ISM verarbeitendes Gewerbe (April)
04. Mai 2016	Eurozone: Einzelhandelsumsätze (März)
05. Mai 2016	Arbeitsmarktbericht (April)